

Do you remember me???

Sesshomarou x Kagome

Von Digitalis

Kapitel 2: This is me!

Mit diesem Entschluss ist das Thema für mich abgeschlossen.

Etwas grob, reiße ich mein Mathebuch vom Tisch, um in mein Zimmer zu schlendern.

Ok, mein Zimmer ist wieder in der Vergangenheit gedacht.

Denn alles hier, die gesamte Wohnung in der ich mich befinde, gehört mir.

Ich konnte es einfach nicht mehr ertragen, ständig an diesem elenden Baum vorbei zu gehen.

In dem Wissen, dass der Knochenfressende Brunnen nur einen Katzensprung entfernt ist.

Und damit auch Inu Yasha.

Wieder schüttel ich meinen Kopf um den Hanyou aus meinen Gedanken zu vertreiben.

Fünf Jahre ist all das her, 5 Jahre in denen ich mir ein neues Leben aufgebaut habe.

Wiso also denke ich gerade heute so viel über die Vergangenheit nach?

Diese Frage ist es, die mich so lange begleitet, bis ich vor meinem Schlafzimmer stehe.

Summend öffne ich die Türe und werfe das Buch, ohne hin zu sehen, nach links.

Ein dumpfes Knallen bestätigt mir, einen Moment später, dass ich mein Bett getroffen habe.

Gotscha!

Wieder schnellt ein kleines Lächeln auf mein Gesicht, doch auch diese Gefühlregung verfliegt, als ich einen Blick auf den Wecker werfe.

12:00 Uhr, verdammt!

Wie konnte ich nur schon wieder verschlafen?

Wüst schimpfend rase ich auf meinen Kleiderschrank zu, reiße wahllos Klamotten heraus und flitze, nahtlos, ins Bad.

Heute ist der erste Sonntag im Monat und damit der Tag, den ich bei meiner Mutter und Sóta verbringe.

Zum Frühstück, wohl gemerkt.

Hastig springe ich unter die Dusche und stelle das Wasser an.

Keine Sekunde später springe ich jedoch schreiend wieder heraus.

Verdammt, verdammt, verdammt!

Wütend stampfe ich kurz auf, nur um schmerzverzerrt das Gesicht zu verziehen.

Toll, wirklich ganz toll.

Als würde es nicht reichen, dass ich etwa 3 Stunden zu spät bin, nein.

Ich gönne mir eine kurze Schockfrostung und verknackse mir nebenbei den Knöchel.

Tief durchatmend drehe ich das Wasser warm, denn 12° sind echt ein bisschen zu

wenig, und springe erneut unter die Dusche.

Genießerisch schließe ich meine Augen, um wenigstens eine Minute lang nicht an meinen Zeitdruck zu denken.

Anschließend erledige ich meine Duschsitzung in einem waghalsigen Tempo, drehe mit einer Hand den Wasserhahn zu und schiebe mit der Anderen den Duschvorhang zur Seite.

Rabiat reiße ich mein Handtuch vom Haken, trockne mich ab und schlüpfe in meine Unterwäsche.

Erst jetzt sehe ich mir an, was ich da eigentlich aus meinem Schrank gerissen habe.

Eine ausgewaschene, zerfetzte, Jeans und ein weißes Top, mit schrillum Print.

Nicht das, was man unter Sonntagskleidung versteht, aber vollkommen ausreichend.

Wie auf der Flucht springe ich in meine Hose und in mein Top.

Anschließend gönne ich mir einen Blick auf die Uhr, der mich erneut kurz grinsen lässt. 10 Minuten, ein neuer Rekord.

Wieder mit einer annehmbaren Laune ausgestattet, beginne ich damit meine langen Haare zu entwirren und anschließend zu föhnen.

Das Ergebnis ist, wie ich durch einen Blick in den Spiegel feststelle, weniger zufrieden stellend.

Ich sehe aus, als hätte ich in eine Steckdose gegriffen.

Wer hätte auch ahnen können, dass die ständig gepflegte Haru eigentlich einen Haarnotfall darstellt?

Schnaubend hantiere ich kurz mit der Bürste, nur um sie anschließend in den Schrank zu pfeffern.

Fein, wie ihr gewollt habt.

Rabiat zupfe ich ein Haarband aus einem Knäuel eben jener

und sperre meine lange Haarflut in einen hoch angesetzten Zopf.

So, wer nicht hören will, der muss fühlen!

Wieder etwas besänftigt, denn diese Notlösung scheint gar nicht so schlecht zu sein, werfe ich einen erneuten Blick auf die Uhr.

Halb 1.

»Verdammt.«, schallt meine Stimme durch die Wohnung, während ich durch die Gegend hüpfend in meine Socken schlüpfe.

Wo hatte ich gestern noch gleich meinen Schlüssel hingeschmissen?

Resignierend stoppe ich mit dem Gehüpfe vor meinem Schuhschrank, um schwarze Stiefel heraus zu reißen.

Damit beginnt mein Gehüpfe erneut, denn auf einem Fuß springend durchquere ich meine Wohnung die, wenn man etwas sucht, auf die doppelte Quadratmeterzahl ansteigt.

So kommt es mir jedenfalls vor.

Nachdem ich es in den hohen Schaft meiner Stiefel geschafft habe, renne ich auf zwei Beinen durch meine Wohnung.

Wo nur ist mein verdammter Schlüssel?

Seufzend schnappe ich mir meine Lederjacke und meine Handtasche.

Wo könnte er sein?

Resignierend stecke ich meine Hände in die Taschen meiner Jacke und lache laut auf.

Das war ja so klar.

Meinen Schlüssel heraus ziehend reiße ich meine Faust, siegessicher, in die Luft.

SO wird das gemacht.

Summend und pfeifend werfe ich mir meine Tasche über die Schulter, werfe einen

Blick über meinen Rücken in die Wohnung und rufe“ Sei brav bis ich wieder hier bin, verstanden?“.

Anschließend ziehe ich die Türe hinter mir zu, schließe ab und schlendere in die Tiefgarage des Hauses.

Wenn mich einer beobachten würde, würde er mich sicher einweisen lassen.

Ich meine, wer sagt seiner Wohnung, dass sie keinen Mist anstellen soll, während man weg ist?

Zynisch grinsend durchschreite ich einen langen Gang, öffne eine schwere Eisentüre um auf meinen Wagen zu zuschreiten.

Meinen wunderschön roten Wagen.

Ich gestehe, in den letzten Jahren ist es mir nicht schlecht ergangen.

Ich habe eine große Eigentumswohnung im Zentrum Tokios, von einer verstorbenen Großtante, vererbt bekommen.

Mir einen Wagen zugelegt und angefangen Medizin zu studieren.

Neben diesen Veränderungen habe ich meine Bogenschießkünste verfeinert und angefangen Kendo zu trainieren.

Nein, es ist mir nicht schlecht ergangen...

Und das wird es auch nie wieder!

~~~~~  
~~~~~

That's it!

So meine Lieben, ich hoffe euch hat dieser Ausschnitt aus Harus Leben gefallen.

Sollten Fragen aufkommen, keine Scheu, fragt mich!^.~

Dann muss ich dringend los werden, dass ich heute beinahe einen Schlag bekommen habe.

11 Favos, nach nur einem Tag, den diese Story on ist?

Ihr seid der Wahnsinn!!

Tausend Dank!

Besonders danken möchte ich für dieses Kapitel:

*** irish_shamrock (Meiner SistA)**

*** ShizukaNaHana**

*** Buffy12**

*** mine-89**

☐Danke für eure süßen Kommis!

–
Und zu guter Letzt, die Musik zu diesem Kapitel.

3 wunderschöne Lieder der Band "Alter bridge":

- ° Metalingus <http://www.youtube.com/watch?v=cq9j5JaMEEU>
- ° Burn it down <http://www.youtube.com/watch?v=DYC7rjnDH2Q&feature=related>
- ° Broken Wings <http://www.youtube.com/watch?v=LWziAmy1O1o&NR=1>

LG

Midi

miau

—